Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 7 (1940)

Heft: 25

Artikel: Veröffentlichungen zur Erdöl- & Erdgasfrage der Schweiz

Autor: Gay, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-180138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es mag hier erwähnt werden, dass die trotz dem Abraten der Fachleute auf Grund von Pendelbohrungen bei Zuzgen angesetzte Kalibohrung auf rund 240 m Granit erbohrt hat, dass aber die feste Ueberzeugung von der Zuverlässigkeit dieser Untersuchungsmethode den Unternehmer veranlasste, die Bohrung noch rund 150 m in Granit forzusetzen und danach auf ein paar hundert Meter Entfernung eine weitere Bohrung anzusetzen, die den Granit in der gleichen Tiefe angetroffen hat, selbstverständlich ohne Kalisalzen begegnet zu sein. Dieses Ergebnis dürfte dem kritiklosen Pendel- und Wünschelrutenglauben immerhin einen kleinen Stoss versetzen.

5. Das vorgesehene gemütliche Zusammensein konnte infolge der vorgerückten Stunde leider nicht Wirklichkeit werden. Nachdem der Präsident für die nächste Versammlung die Wahl eines zentral gelegenen Versammlungsortes in Aussicht gestellt hatte, strebten die Anwesenden ihren zum Teil recht abgelegenen Penaten zu.

Eintritte und Austritte.

Anlässlich der Jahresversammlung wurden die Herren Dr. G. Frischknecht und Dr. Hottinger mit Akklamationen in die V.S.P. aufgenommen. Herr Dr. Mühlberg hat auf Ende des Jahres seinen Rücktritt erklärt.

FREIE MITTEILUNGEN.

Veröffentlichungen zur Erdöl- & Erdgasfrage der Schweiz.

1) Automobil-Revue vom 3. Dez., Bezin aus Erdgas ? von -b-

2) Touring vom 19. Dez., Möglichkeiten der Ausbeutung der bituminösen Molasse im Gebiete von Dardagny (Kt. Genf), von G.

3) Motion Gafner. In der Begründung seiner Motion für ein Sofortprogramm zur Lösung des Ersatztreibstoffproblems forderte Nationalrat Gafner unter anderem auch die Nutzbarmachung der Erdgasvorkommen des Rheintales.

Besprechung des Artikels im Touring vom 19. Dez. 1940.

In der Einleitung erwähnt der Verfasser die Ausführungen im Touring Nr. 47 von J. Kopp über die Asphalt- und Bitumenvorkommen der Schweiz und weist darauf hin, dass aus dem aus bituminösem

Sandstein von Derdagny gewonnenen Bitumen durch direkte Destillation 3% Leichtbenzin, 20% mittelschwere und 32% schwere Oele gewonnen werden können. Uebrig bleibt eine pechartige Masse.

Der Verfasser erwähnt nun die orientierenden Versuche, die Dr. G. Gutzeit im Hinblick auf die Gewinnung von mineralischen Oelen aus der Molasse von Derdagny nach dem Vorschlag eines Experten des Eidg. Kriegswirtschafts- und Arbeitsamtes vornimmt.

Die Geologie der Lagerstätte ist von den Herren Heim, Hartmann, Schardt, Lagotala, Combaz und Briquet studiert worden.

Sicher ist, dass bedeutende Reserven von Erdölsandstein vorhanden sind, die vom Verfasser auf 20-30 Millionen Tonnen (? der Redaktor) geschätzt werden. Bei mittlerem Bitumengehalt der Sandsteine von 4% könnte etwa eine Million t Rohoel gewonnen werden.

Es kann mit einem Tagbau mit einem elektrischen Bagger gerechnet werden. Die Extraktion wird Schwierigkeiten bieten; das Krackverfahren kommt nicht in Frage, eher hingegen ein billiges organisches Lösungsmittel, unter Anwendung des Schaumschwimmverfahrens.

"Unter Annahme eines Vorrates von 800'000 t Bitumen und einer 60%-igen Extraktion liessen sich durch "Cracking" 96'000 t Benzin, 168'000 t Dieselöl und 144'000 t Schweröl gewinnen.

Eine einigermasser rentable Produktion von 500 t Oelsandstein pro Tag macht eine Installation im Betrage von 4 Millionen Franken erforderlich. Nach den vorhandenen Reserven könnte eine solche Fabrik rund 100 Jahre im Betrieb sein. Bei Verarbeitung von 2500 t Molasse im Tag könnte das investierte Kapital in 20 Jahren amortisiert werden.

Gegenwärtig stellen diese Zahlen nur eine abstrakte Spekulation dar."

Der Verfasser bemerkt, dass die technische Verwertung der Bitumen noch einer minutiösen Abklärung bedürfe.

J. K.

Remarque: Il ressort d'un long entretien que le sous-signé a eu récemment avec le Dr. Gutzeit que la teneur en bitume, env. 4% du gisement (déterminé sur environ 100 kos. d'échantillons moyens) se trouve être à la limite inférieure de la teneur exploitable.

Au cas où des recherches ultérieures prouveraient que la teneur moyenne est supérieure à 4%, cette exploitation serait rentable. En cas contraire et même en se basant sur les prix actuels, qui sont élevés, il vaudrait mieux s'abstenir d'exploiter le gisement.

J. Gay.

Vortrag.

Am 6. Jan. hielt Dr. G. Frischknecht in der geologischen Gesellschaft Zürich einen gut besuchten Vortrag über "Photogeologie".

Neuere Oelliteratur.

W. Richter: Die geolog. und produktionstechnische Erschliessung und Entwicklung des Pechelbronner Erdölreviers seit 1920. Oel und Kohle, 15. Okt. 1940.

Dr. L.: Die Mineraloelwirtschaft der Schweiz im Kriege, Oel und Kohle, 22. Nov. 1940.

W. Richter: Die Arbeitsmethodik im sedimentpetrographischen Laboratorium der Abteilung Erdöl an der Reichsstelle für Bodenforschung, Berlin, Oel und Kohle, 15. Nov. 1940.

R. Baring; Erdöl und Luftbild, Oel und Kohle, 8. Dez. 1940.

R. B. Behrmann: Geologie und Erschliessung der Erdölvorkommen Italiens, Oel und Kohle, 8. Dez. 1940.

Bei der Diskussion der Erdöl- und Erdgasmuttergesteine Oberitaliens kommt der Verfasser zur Ansicht: sehr wahrscheinlich ist das Unter- und Mittelmiozän der Poebene primär gasführend und schliesst damit in seiner regionalen Stellung an die subalpine Vortiefe (Gasvorkommen in der Bayrischen Molasse) und an die subkarpathische Vortiefe in Galizien an.